

Presseclipping - Medien

Das Thema ‚Hochbegabung‘ ist medien- und gesellschaftsrelevant. Tageszeitungen wie der Bund, Tagesanzeiger, NZZ etc. berichten laufend darüber. Gelangen Sie mit dem QR Code direkt auf unsere Webseite und die aktuelle Übersicht ausgewählter Beiträge aus Print- und Onlinemedien.



Ihre Unterstützung freut uns

Unser Initiativkomitee und die Arbeitsgruppe (Vorstand) arbeiten ehrenamtlich. Für die Lancierung unserer Initiative rechnen wir mit einem Kapitalbedarf von ca. CHF 860'000. Dazu sind wir auf grosse und kleine Spenden angewiesen.

Wir danken Ihnen für Ihre finanzielle Unterstützung
(via IBAN CH64 8080 8002 7209 8498 0 oder Twint)
oder Ihre Mitgliedschaft im Verein für Bildungsgerechtigkeit (Jahresbeitrag CHF 50).
Mehr Angaben finden Sie auf unserer Webseite
www.bildungsgerechtigkeit.ch



Das kleine ABC der Initiative

'Für Bildungsgerechtigkeit'

Mehr Ressourcen für die Förderung und Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen mit hohem kognitivem Potenzial (HKP) an öffentlichen Schulen.

**Verein für
Bildungsgerechtigkeit**
Glärnischstrasse 13
CH-9500 Wil SG

Tel. +41 71 923 90 46
info@bildungsgerechtigkeit.ch
www.bildungsgerechtigkeit.ch



Das kleine ABC der Initiative für Bildungsgerechtigkeit

Ausgangslage: Kinder und Jugendliche mit hohem kognitivem Potenzial (HKP, IQ 125, obere 5 %, 49'000 Schulkinder in der Schweiz) laufen an der öffentlichen Schule Gefahr, infolge langandauernder schulischer Unterforderung gesundheitliche Probleme zu erleiden.

Unter **Bildungsgerechtigkeit** verstehen wir die gesetzliche Ausgangslage für öffentliche Schulen, um ebenso auf die ausserordentlichen Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern der oberen 5 % eingehen zu können, wie auf diejenigen der Schulkinder der unteren 5 %.

Die Initiative für Bildungsgerechtigkeit ist eine **Chance für die Schweiz**, eine ihrer wenigen Ressourcen, die Bildung, besser auszuschöpfen.

Depressive Verstimmungen, Boreout: mögliche Folgen langandauernder schulischer Unterforderung.

Keine akademische Elite. Denkerische Hochbegabung existiert gesellschaftsübergreifend. Jedoch können sich nur gutverdienende Familien Privatschulen leisten. Die Förderung von HKP muss auch an öffentlichen Schulen erfolgen.

Fachkräftemangel – nutzen wir das Potenzial, welches unsere zukünftige Generation in sich trägt.

Sind Kinder und Jugendliche mit HKP **Genies**? Nein. Sie haben lediglich ein hohes und schnelles Denkvermögen.

HKP: hohes kognitives Potenzial, IQ ab 125, obere 5 %.

Den Begriff 'Hochbegabung' vermeiden wir: Mit ihm ist oft Unterschiedliches (z.B. ausserordentliche Begabung im Sport) oder bereits erreichte ausserordentliche Leistungen (anstatt Potenzial) gemeint.

Initiativtext: Ergänzung Art. 62 Abs. 3bis. «Sie [die Kantone] sorgen für eine ausreichende Schulbildung und Förderung aller Kinder und Jugendlichen mit hohem kognitivem Potenzial bis längstens zum vollendeten 20. Altersjahr.»

Ca. 5 % der Kinder, Jugendlichen in der Schweiz haben ein hohes kognitives Potenzial (rund 49'000).

Das **Komitee** dahinter: 22 Fachpersonen, Betroffene und Interessierte aus 10 Kantonen. Der Verein für Bildungsgerechtigkeit, bzw. der Vorstand, unterstützt das Initiativkomitee operativ.

Langandauernde schulische Unterforderung kann schwerwiegende Gesundheitsfolgen bei Betroffenen und hohe Kosten für die Gesellschaft verursachen.

Motivation ist unsere ureigene Antriebskraft. Stetige Über- oder Unterforderung schaden ihr.

Gesamtwirtschaftlicher Nutzen: Die Initiative verschafft unserer Gesellschaft viel Potenzial für zukünftig dringend benötigte vernetzte Denkfähigkeit und kreative Lösungsansätze.

Die Bildungshoheit obliegt den Kantonen. Unsere Broschüre zeigt Vorschläge, wie die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit HKP **Organisatorisch** umgesetzt werden kann.

Presseclipping. Das Thema HKP ist gesellschaftsrelevant und in den Medien breit vertreten. Eine Übersicht dazu finden Sie auf unserer Webseite.

Intelligenz Quotient (IQ): Beziffert die Verteilung der Intelligenz in unserer Gesellschaft. Der Durchschnitt liegt bei 100 (nach der Gauss'schen Normalverteilung).

Die **Ressourcen der Schweiz** sind begrenzt. Nutzen wir die vorhandenen, wie z.B. HKP, bestmöglich.

Öffentliche Schulen sind gesetzlich verpflichtet, beeinträchtigte Kinder und Jugendliche besonders zu fördern. Wieso nicht auch solche mit HKP? Auch ihre Bedürfnisse liegen ausserhalb der Norm.

Das Verhalten von Schülern und Schülerinnen mit HKP wird immer wieder fehlinterpretiert (z.B. ADS/ADHS). Es ergeben sich **falsche oder unnötige Therapieansätze**. Notwendig sind deshalb Anpassungen in Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen aus Schule, Psychologie und Psychiatrie.

Langandauernd schulisch **Unterforderte Schülerinnen und Schüler** können Symptome wie Verlust der Lern-, Leistungsmotivation, Verhaltensauffälligkeiten, depressive Verstimmungen entwickeln. Ein – mindestens zeitweise – bedürfnisgerechter Unterricht löst die Symptome meist innert Kürze auf.

Kognitiv Hochbegabte begegnen vielen **Vorurteilen**. Obwohl 5 % der Bevölkerung (in der Schweiz ca. 395'000 Personen) eine hohe und schnelle Denkfähigkeit besitzen.

Auf unserer **Webseite** www.bildungsgerechtigkeit.ch finden Sie weitere Informationen.

Bildungsgerechtigkeit.ch:
motivierte Kinder. inspirierte **Zukunft**.